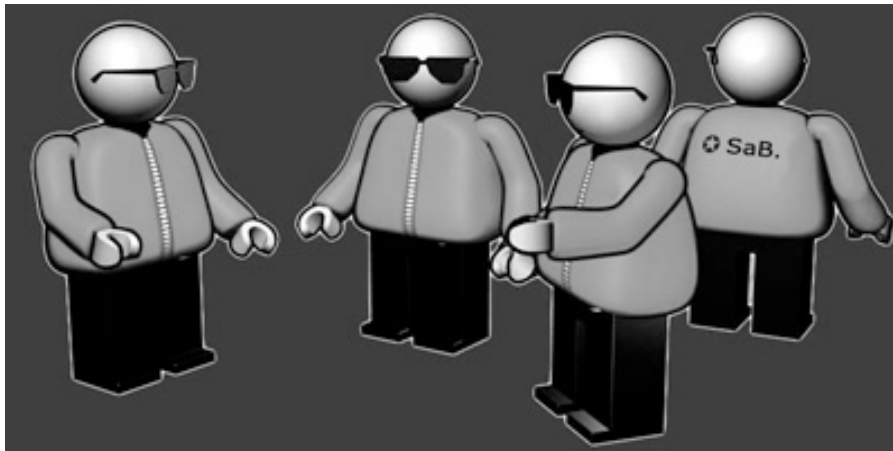


# Bezugs- und Wertesysteme in der Kunst am Beispiel des ,Wiesbadener Raums'

identitätsmaschine als subsystem des " wiesbadener raum "



*Die Lehre, die von der Eigenständigkeit der künstlerischen Schöpfungen ausgeht, und sowohl an der Gleichgültigkeit ihrer psychologischen Herkunft wie an der Belanglosigkeit ihrer gesellschaftlichen Auswirkung festhält, richtet sich nach der romantischen Vorstellung vom Künstler, der vermeintlich nichts als der Urheber seiner Werke ist. Einen solchen Künstler gibt es aber in der Wirklichkeit ebensowenig wie einen Leser oder Beschauer, der nichts als der passive Empfänger von künstlerischen Eindrücken wäre. Nur Schuljungen und Dilettanten schreiben ihre Gedichte in einem sozialen Vakuum dieser Art.*

John Tausendwort, "Neue Kunst"

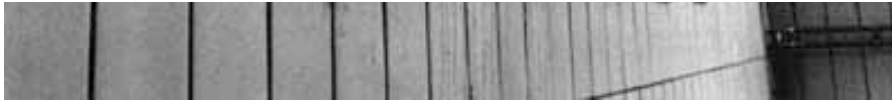
1.

**die suche nach dem künstler(da)sein**

- suche nach der kunst
- suche nach material, ausdruck und einmaligkeit
- **bitumen** als dichtestes und universelles medium
- bitumenobjekte (malerei)

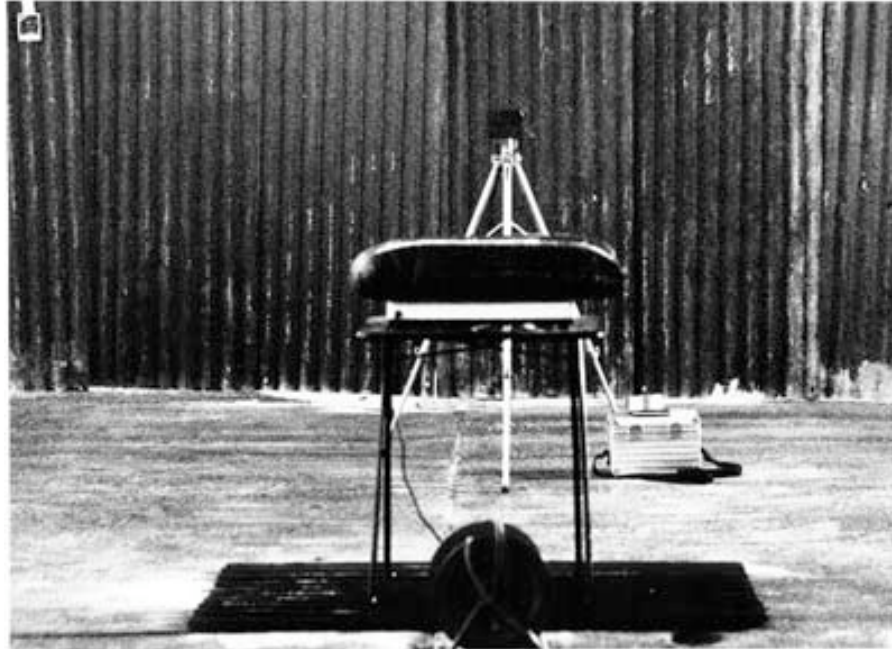
s.a.: Der letzte Alchemist





"Affirmation 1 - 6", Bitumen auf Wenge

- progress, prozess, eigenständigkeit und zeit
- fotografie als dokumentation und werk



"Bitumenschmelze 1", Bitumen, Herdplatte, Wellblechwand, Polaroid

- die universalität des bitumen wurde durch die materialien blei ("naht-bilder") und kupfer (materialisierung der zeit) differenziert

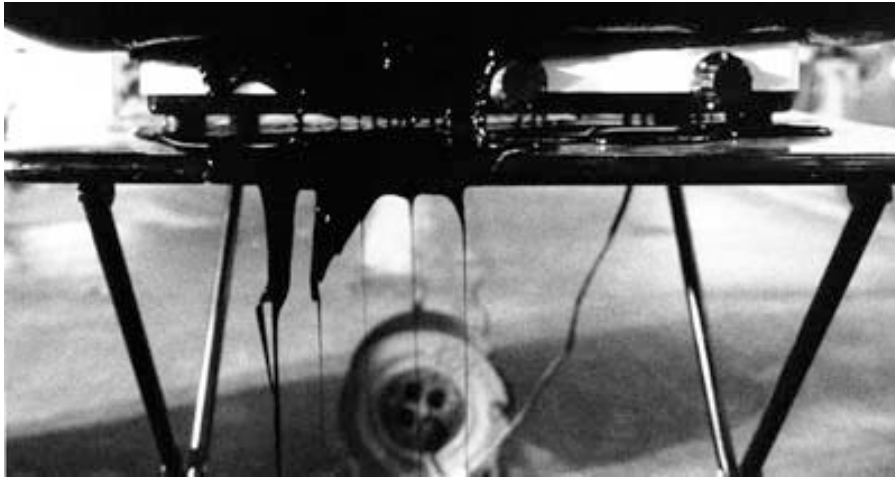
*Er [Carl Andre] besaß schon seit langer Zeit viele kleine identische Plastikklötze, die ursprünglich einmal Mah-Jong-Spielsteine werden sollten. Da sie zu klein waren, um aneinandergelegt oder zu einem kohärenten Muster zusammengelegt zu werden, schüttete Andre nur den Sack mit den Klötzen aus und ließ das Muster durch den Zufall ihrer Verstreung entstehen. Die kleine Größe der Einzelteile machte es unmöglich, eine Beziehung zur Umgebung zu erhalten, wenn sie zu einem Muster oder einer Ordnung gelegt würden. Die Zufallsverteilung war also nötig, um als ein Bestimmungsfaktor für die Umgebung zu fungieren.*  
 Enno Develing, "Skulptur als Ort", in: Minimal Art, eine kritische Retrospektive

2.

**die ausformulierung des werkes (weil es kein anderer tat)**

- systematisches analysieren der eigenen arbeit
- bezugnahme zu anderen kunstsyste men
- die übermacht bestehender kunstsyste me ( leonardo da vinci, duchamp, beuys, buren, haacke, knoebel)
- flucht in das prinzip zufall





"Bitumenschmelze 1", Detail

**- scheitern (auch hier haben sich schon andere breitgemacht)**

*...er vagabundiert umher, ist zur Behandlung in psychiatrischen Kliniken in Düsseldorf und in Essen, ohne Erfolg. Einmal schließt er sich wochenlang in der Heerdter Wohnung seines Dichterfreundes Adam Rainer Lynen ein, der zu der Zeit verweist ist. Freunde brechen durchs Fenster in die Wohnung ein, finden Beuys in einem total verdunkelten Zimmer, er hat bereits Wasser in den Beinen und sagt, er wolle sich auflösen. Auf dem Boden verstreut liegen zerissene Zeichnungen. Er braucht nichts mehr, sagt er, nur einen Rucksack...*

Zitiert nach: Sandro Bocola, "Die Kunst der Moderne"

**3.**

**abstandnahme**

*Einerseits macht Duchamp seinen Willen, als Künstler nicht in Erscheinung zu treten, mit aller Deutlichkeit klar und tut alles dazu, um sein eigenes Werk vom Kunstmarkt und von der Öffentlichkeit fernzuhalten. Auch schafft er von 1925 bis 1934 keinerlei künstlerische Arbeiten mehr. Aber während er dem Schachspiel mit der Teilnahme an zahlreichen Turnieren viel Zeit widmet, bleibt er doch der Kunstwelt auf andere Weise verbunden: Ab Mitte der 20er Jahre handelt Duchamp mit Kunst.*

Dieter Daniels, "Duchamp und die anderen"

**- flucht in die kultur**



Buettner (links) und Bohl beim ausfeigen, Laboratorium, 1999

## **- flucht in das kuratorenmodell**

*Der Genter Raum aus dem Jahre 1980, der in einigen anderen Museen neu installiert wurde, verbindet Ordnung, Chaos, Geometrie und Formlosigkeit in einem Arrangement, das sich kurz vor dem sich einstellenden Eindruck von Vollständigkeit oder Endgültigkeit unvermittelt entzieht. Knoebels Werk konstituiert sich aus mehreren Momenten: Bewahrung, Anhäufung, Respekt für die Pioniere der Moderne und aus Verweigerung einer emotionalen Aussage.*

Brandon Taylor, art in context, "Kunst heute".

## **4.**

### **initialzündung: die "erfindung" des wiesbadener raum**

- kunst und kritik in einem auffassen
- prozessualer arbeitsbegriff
- unabgeschlossenheit der präsentation
- die verpflichtung für das eigene werk einzustehen
- der wbr entsteht nur in einem reflexiven prozess innerhalb des betriebssystems kunst



"Wiesbadener Raum", Walpodenstr. 21, Mainz, 2000

*In der Folge macht er [Raymond Federman] zwei Vorschläge. Zum einen meint er, daß wir die Vorstellungskraft als essentielles Mittel benutzen sollten, um zur Formulierung neuer Diskurse zu gelangen. Und zum anderen verweist er darauf, daß Praktiken des Plagiarismus mit dem kreativen Prozess zutiefst verbunden sind, da das Schaffen eines Diskurses immer aus dem Zusammenbringen von Elementen anderer Diskurse besteht.* Mark Amerika, "Surf-Sample-Manipulate: Playgiarismus im Netz"

## **5.**

### **bestandteile des wbr**

- aneignungssysteme (wbr-handbuch)
- affirmation und über-affirmation
- neoismus
- konzeptkunst
- appropriation-art
- fake
- kollektiv

- plagiariusmus
- malerei
- skulptur
- fotografie
- sound
- performance
- politische begriffe

*Vielmehr produzieren sie einen Identitätsschluß zwischen sich und allen anderen Militanten, ob die wollen oder nicht. Eine hegemoniale Figur: Wer immer einen organisierten Anschlag verübt - ob unter dem Titel Angry Brigade oder nicht - gehört immer schon zur Angry Brigade. Man braucht also nirgends beitreten, sich nirgends anschließen, keine Risiken konspirativer Kommunikation auf sich nehmen, weil man immer schon dabei war, sobald man das Klassensystem attackiert. Dieser Schritt ist genial - oder wäre es, würde er gelingen. Er arbeitet einerseits natürlich mit der Rhetorik des aus Hollywood-Rächerfilmen bekannten "Wir sind überall" und vor allem des "Wo immer du gehst, schau dich um, denn wir werden hinter dir sein". Eine imaginäre Selbst-Multiplizierung wie man sie auch aus militärischen Täuschungsmanövern kennt. Der Schritt gelingt aber einerseits nicht, weil er Klandestinität voraussetzt und es den beteiligten Gruppen verunmöglicht, aus dem Dunkel zu treten und eine offene Äquivalenzkette zu bilden.*

Oliver Marchat, "Neo-dadaistischer Retro-Futurismus"

## 6.

### identitätsmaschine als subsystem

- multiple name konzept (mnk)

*"Der multiple Name hebt die Trennung von Individuum und Kollektiv auf. Er verleiht den einzelnen in magischer Weise Anteil an der kollektiven Gestalt der imaginären Person, in der sich die Bewegung und die Kraft einer unsichtbaren Masse verkörpern. Die Masse gewinnt Gestalt, sie wird in der Form der imaginären Person zum handelnden Subjekt. Gerade die Namen-losen Unterdrückten haben dieses Prinzip immer wieder verwendet. So tauchte es beispielsweise bei den Bauernaufständen auf: 1514 zogen süddeutsche Bauern im Namen des "armen Konrad" ins Feld. Auch in einem aktuellen politischen Kontext tritt ein multipler Name in Erscheinung. Eine der genialen medienstrategischen Leistungen der zapatistischen Guerilla von Chiapas war es, den Namen ihres Sprechers Subcomandante Marcos zu einem kollektiven Namen zu machen. Schließlich konnten Zehntausende mit dem Ruf "Auch wir sind Marcos" durch die Straßen von Mexico City ziehen und sich damit in machtvoller Weise politisch artikulieren."*

(Aus dem Handbuch der Kommunikationsguerilla)

- anti-copyright (copyleft)
- einbeziehen der kritik am eigenen werk in die produktion desselbigen
- netzkunst (webbasierte kunst)
- immaterialität + materialität
- werk
- prozessorientiert
- dokumentation und dokumentationsprozesse
- wertschöpfungsprozess
- archiv und archivierungsprozesse